Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 92. Sonnabend, den 18. April 1840.

Montag, den 20. April, am zweiten Osterfeiertage, wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Sonntag, den 19. April 1840, am ersten Osterfeiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

In allen Kirchen Collecte für den Provinzial-Besserungs-Verein.

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Nachmittag 4 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Vicar. Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend 12½ Uhr Mittags Beichtvesper. Nachmittag Herr Diac. Hepner.

Dominikaner-Kirche. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Herr Pfarr-Administrator Landmesser Deutsch. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Juretschke. Anfang 4 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Fiebag. Anfang gegen 9 Uhr.

St. Elisabeth. Vormitag Herr Prediger Böck.

Carmeliter. Vormittag Herr Dr. d. Theologie Paschke. Nachmittag Herr Vicar. Grabowski.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst und Communion Herr Divisions-Prediger Hercke. Anfang um 8 Uhr. Die Beicht-Vorbereitung am heiligen Abend Nachmittags um 2 Uhr Herr Divisions-Prediger Prange. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Sonnabend den 18. April 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Superintendent Chwalt.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann.

St. Bartholomäi. Vormittag Herr Pastor Fromm. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Schneider.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Blech.

Spendhaus. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Klein (Anfang halb 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Neineß. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Briesewitz.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill. Anfang 9½ Uhr.

St. Albrecht. Vormittag Herr Probst Gont. Anfang 10 Uhr.

Montag, den 20. April 1840, am zweiten Osterfeiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend den 25. April Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vicar. Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Rösner. Anf. 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner.

Dominikaner-Kirche. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Herr Pfarradministrator Landmesser Deutsch. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Kosack.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Fiebag.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Predigtamts-Candidat v. Duisburg.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Grabowski.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Prange. Anf. halb 10 Uhr. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat v. Duisburg. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Hr. Predigtamts-Cand. Schöw. Anfang 9 Uhr. Sonntag, den 19. April Nachmittags 4 Uhr Beichte. Nachmittag Herr Predigtamts-Candidat Hellwig.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormittag Herr Director Dr. Löschin. Nachmitag Herr Prediger Karmann. Sonnabend den 18. April Nachmittags 3 Uhr Beichte.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Predigtamts-Candidat Rintz.
St. Salvator. Vorm. Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Neineß.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormitt. Herr Probst Gontz. Auf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. April 1840.

Herr Oekonom W. Paleske von Spengawsken, log. im engl. Hause. Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ahrendt von Pr. Stargardt, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Schäffer aus Stettin, Lutterhardt von Königsberg, Herr Sekretair Schultz von Rynsk, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Lopatzki aus Niedermalkau, Herr Fähnrich v. Kleist aus Pelzau, Herr Partikulier Lichtenstein aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Herr Lehrer H. Reinhardt von Elbing, Herr Inspector von Tiedewitz von Rynkowken, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. **Einpfarrungs-Dekret.**

Behufs Regulirung der äußern Verhältnisse der katholischen Kirche ad St. Brigittam hieselbst, wird Seitens der unterzeichneten Königlichen Regierung im Einverständnisse mit dem Hochwürdigsten Herrn Diöcesen-Bischof hierdurch von Staatswegen Folgendes festgesetzt.

§. 1.

Die katholischen Familienväter und Familienglieder von Danzig, welche im altstädtschen Graben und in der Burgstraße, im Rähm, in der Ritter- und Zapfengasse, an der Radaune, in der Knüppel- und in der Krausbohnengasse, auf dem Eimermacherhof, auf der Brabank, auf Strohteich, auf dem Holm, in der Maler-, in der Ochsen- und in der Näthlergasse, auf dem Katharinen-Kirchensteig, in der großen und kleinen Nonnengasse, auf dem Nonnenhof, auf dem Katharinenhof, in der Tischlergasse, bei St. Jacob und bei St. Jacobs-Hospital, in der Sammtgasse, auf dem Schüsseldamm, in der Schulzengasse, bei der Schneidemühle, in der Schloß-

gasse, in der Jungfergasse, in der Burggrafenstraße, auf der Brandstätte, in der Oelmühlengasse, hinter Adlers Brauhaus, in der Kökschen- und in der Plappergasse, an der Oelmühle, in der kleinen Bäckergasse, am Spendhause, auf dem Hakelwerk, am Stein, in der Spendhauser Neugasse, auf dem Rammbaum, auf den Seigen und hinter dem Zaune wohnen oder künftig wohnen werden, werden hiermit zur hiesigen katholischen Pfarrkirche ad St. Brigittam als wirkliche Pfarrgemeindeglieder eingepfarrt.

§. 2.

Der Pfarr-Geistliche dieser Kirche tritt zu denselben in das Verhältniß ihres Pfarrers. Da er im Geistlichen ihr Beistand zu sein verpflichtet ist, so hat er auch ein ausschließliches Recht auf diejenigen kirchlichen Amtsverrichtungen, welche nach Gesetz und Verfassung einem Pfarrzwange unterworfen sind und auf die taxmäßigen Stolgebühren für solche Amtshandlungen.

§. 3

Rücksichtlich der etwanigen kirchlich dinglichen Abgaben und Leistungen, welche von der Confession der Grundbesitzer unabhängig sind, behält es bei der bisherigen Verfassung sein Bewenden.

Danzig, den 31. März 1840.

(L. S.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2.

Einpfarrungs-Dekret.

Behufs Regulirung der äußern Verhältnisse der katholischen Kirche ad St. Nicolaum hieselbst, wird Seitens der unterzeichneten Königlichen Regierung im Einverständnisse mit dem Hochwürdigsten Herrn Diöcesen-Bischof hierdurch von Staatswegen Folgendes festgesetzt.

§. 1.

Die katholischen Familienväter und Familienglieder von Danzig, welche auf der Niederstadt, dem Kneipab, auf Langgarten, der Schäferei, dem engl. Damm, der Todtengasse, auf dem Bleihofe, am legen Thor und mit Ausschluß der Fleischergasse, der Kirchengasse und der Holzgasse, in der ganzen Vorstadt bis zum vorstädtischen Graben exclusive, ferner in allen zwischen der Breitgasse exclusive und dem altstädtischen Graben exclusive belegenen Längen- und Querstraßen wohnen, oder künftig wohnen werden, werden hiermit zur hiesigen katholischen Pfarrkirche ad St. Nicolaum (Dominikaner-Kirche) als wirkliche Pfarr-Gemeindeglieder eingepfarrt.

§. 2.

Der Pfarr-Geistliche dieser Kirche tritt zu denselben in das Verhältniß ihres Pfarrers. Da er im Geistlichen ihr Beistand zu sein verpflichtet ist, so hat er auch ein ausschließliches Recht auf diejenigen kirchlichen Amts-Verrichtungen, welche nach Gesetz und Verfassung einem Pfarrzwange unterworfen sind, und auf die taxmäßigen Stolgebühren für solche Amtshandlungen.

§. 3.

Rücksichtlich der etwanigen kirchlich dinglichen Abgaben und Leistungen, welche von der Confession der Grundbesitzer unabhängig sind, behält es bei der bisherigen Verfassung und Verpflichtung sein Bewenden.

Danzig, den 31. März 1840.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

3. **Einpfarrungs-Dekret.**

Behufs Regulirung der äußern Verhältnisse der hiesigen katholischen Kirche „Königliche Kapelle" genannt, wird Seitens der unterzeichneten Königlichen Regierung im Einverständnisse mit dem Hochwürdigsten Herrn Diöcesen-Bischof hierdurch von Staatswegen Folgendes festgesetzt.

§. 1.

Die katholischen Familienväter und Familienglieder von Danzig, welche in der Breitegasse, im breiten Thor, in der Heil. Geistgasse, im Glockenthor, in der Frauengasse, in der Brodtbänkengasse, auf dem Schnüffelmarkt, in der Jopengasse, auf dem langen Markt, in der Langgasse, in der Hundegasse, in der Dienergasse, der Hintergasse, dem vorstädtschen Graben, der Fleischergasse, der Kirchengasse und der Holzgasse und sämmtlichen innerhalb der genannten Straßen liegenden Quergassen wohnen, oder künftig wohnen werden, werden hiermit zur hiesigen katholischen Pfarrkirche, „Königliche Kapelle" genannt, als wirkliche Pfarr-Gemeindeglieder eingepfarrt.

§. 2.

Der Pfarr-Geistliche dieser Kirche tritt zu denselben in das Verhältniß ihres Pfarrers. Da er im Geistlichen ihr Beistand zu sein verpflichtet ist, so hat er auch ein ausschließliches Recht auf diejenigen kirchlichen Amtsverrichtungen, welche nach Gesetz und Verfassung einem Pfarrzwange unterworfen sind, und auf die taxmäßigen Stolgebühren für solche Amtshandlungen.

§. 3.

Rücksichtlich der etwanigen kirchlich dinglichen Abgaben und Leistungen, welche von der Confession der Grundbesitzer unabhängig sind, behält es bei der bisherigen Verfassung und Verpflichtung sein Bewenden.

Danzig, den 31. März 1840.

(L S)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Verpachtung des zum Nachlasse der Anne Dorothea Carau geb. Niebuhr gehörigen Eigengärtner-Grundstücks zu Müggenhall von 2½ Morgen Land mit Wohn- und Stallgebäuden, auf ein Jahr, haben wir einen Termin auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Müggenhall angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiedurch vorladen.
Danzig, den 8. April 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Zur Verpachtung der Plätze in der Frauengasse № 888. und 889., unter der Bedingung des Bebauens innerhalb drei Jahren, haben wir einen Licitationstermin
den 20. Mai 1840 Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.
Danzig, den 26. März 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. 250 bis 300 Ruthen Torf, zur Austheilung an Arme für den nächsten Winter, sollen dem Mindestfordernden zur Lieferung im Wege der Lizitation überlassen werden, und ist ein Bietungstermin auf
Mittwoch den 6. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lieferungs-Bedingungen auch vor dem Termine beim Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause eingesehen werden können.
Danzig, den 6. April 1840.
Der Wohlthätigkeits-Verein.

Entbindung.

7. Gestern Abend 8½ Uhr wurde meine Gattin (geb. Ehwalt) von einem Mädchen glücklich entbunden; Theilnehmenden diese ergebene Anzeige.
Danzig, den 16. April 1840. J. L. Baumann.

Verlobung.

8. Die Verlobung meiner Tochter Louise mit dem Herrn Emil Wendt aus Danzig, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen. Ferdinand Brumm.
Stettin, den 12. April 1840.

Louise Brumm, } Verlobte.
Emil Wendt, }

Todesfall.

9. Das heute früh um 7½ Uhr erfolgte Ableben ihres innigst geliebten Gatten, des Gutsbesitzers Heinrich Czolbe an einem nervös-gastrischen Fieber, zeigt tieftrauernd statt besonderer Meldung hierdurch an die mit acht Kindern zurückbleibende Wittwe Alexandrina Czolbe geb. Hevelke.
Leßnau bei Neustadt, den 15. April 1840.

Literarische Anzeigen.

10. In der Plahnschen Buchhandlung (L. Nitze) in Berlin ist so eben erschienen und bei **Fr. Sam. Gerhard Langgasse № 400.** zu haben:

Jesus Christus! Tagebuch eines Gläubigen

von

Gottfried Gentzel.

2 Bände elegant geheftet Preis 2 Rthlr. 15 Sgr.

Dieses Andachtsbuch ist in jeder Rücksicht neu und wohl dem Besten in der Erbauungs-Litteratur an die Seite zu stellen. Es schließt sich in der äußern poetischen Gestaltung an „Thomas v. Kempis Nachfolge Christi" an und enthält geistliche Betrachtungen auf die hohen Feste und alle Tage im Jahre. Durch natürliche Innigkeit und religiöse Tiefe wird es die Freunde wahrer Poesie und die Anhänger des evangelischen Glaubens wohlthuend ansprechen und erbauen.

11. Sehr belehrend ist die in einer dritten verbesserten Auflage erschienene, bei **Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.**, vorräthige, Schrift:

Vom Wiedersehen

nach dem Tode, oder
Wohin gelangen wir nach diesem Leben?
Werden wir uns da wiedersehen?
Wie ist da unser Loos beschaffen?
Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

8. br. Preis 10 Sgr.

Diese von Dr. Heinichen herausgegebene Schrift giebt über obige Fragen belehrende Aufschlüsse, — führt die Beweisgründe eines bessern Daseins, — eines Fortlebens nach dem Tode an, und so ist dieses Buch Frohen zur Belehrung und Trauernden zur Tröstung zu empfehlen.

Anzeigen.

12. Für das Provinzial-, Schul- und Erziehungs-Institut zu Jenkau soll die Lieferung der nachbenannten Gegenstände während der Zeit vom 1 Juni 1840 bis zum 31. Dezember 1841 an Mindestfordernde überlassen werden, und zwar: circa 50,000 ℔ feines Roggenbrod, 600 ℔ Weizenbrod, 7500 ℔ Rind-, Hammel-, Schweine- und Kalbfleisch, 13000 Stoof frische Milch, 30 Tonnen Bier, 40 Scheffel Graupe, 8 Scheffel Hafergrütze, 40 Scheffel Graupen-Grütze, 70 Ch-

Weitzenmehl, 30 Scheffel weiße Erbsen, 30 Scheffel graue Erbsen, 130 Maaß Zwiebeln, 1200 ℔ Butter, 1000 ℔ Backobst, 100 ℔ weiße und 500 ℔ schwarze Seife, 15 Stein gegossene Lichte, 5 Stein gezogene Lichte und 2 Ctr. raffinirtes Rüböl.

Für diesen Behuf haben wir vor unserm Mitcurator Herrn Stadtrath Pannenberg in dem Hause Neugarten № 502. auf

Mittwoch, den 22. April d. J. Vormittags 10 Uhr

den Bietungs-Termin anberaumt, zu welchem Unternehmungsgeneigte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen täglich in den Vormittagsstunden daselbst eingesehen werden können.

Danzig, den 26. März 1840.

Das Curatorium der von Conradischen Stiftung.

13. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

14. Feine Herren-Hüte von Filz sowohl als Seide auf Filz, in neuester Form und zu billigen Preisen empfiehlt J. A. Rohde, Breitegasse.

15. Diejenigen, welche aus der Stadtbibliothek Bücher entliehen haben, werden, der Verordnung Eines Hochedlen Rathes gemäß, hiedurch aufgefordert, dieselben am 15. 18. oder 22. d. M., in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr, dorthin wieder abzuliefern. Nach Ablauf dieses Revisions-Termins steht die Bibliothek, welche am heutigen Tage 33,756 Bände zählt, nebst der Schwarzwaldschen, die jetzt aus 3014 Bänden besteht, und einem Theile der Kabrunschen, der sich auf 1677 Bände beläuft, im Ganzen also ein Büchervorrath von 38,447 Bänden, aufs Neue dem gebildeten Publikum Mittwochs und Sonnabends Nachmittags zur Benutzung offen. Dr. Löschin.

Am 13. April 1840.

16. Ich wohne jetzt Petersiliengasse № 1488. C. W. Naumann.

17. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, bei der Royal Exchange Assurance Association in London, werden zu den billigsten Prämien angenommen von

Elkan Mankiewicz, Langgarten № 235/37.

18. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Buchbinder und Galanterie-Arbeiter etablirt habe, und bitte um Ihr gütiges Wohlwollen. Durch reelle Bedienung werde ich mir die fernere Gewogenheit eines geehrten Publicums zu erlangen suchen J. Rakau,

wohnhaft Heil. Geistgasse № 911. unweit der Kuhgasse.

19. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der die Klempner-Profession erlernen will, kann sich melden Beutlergasse bei dem Klempnermeister F. W. Menk.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 92. Sonnabend, den 18. April 1840.

20. **Heute Sonnabend, den 18. d. M.**, Nachmittags um 4 Uhr, wird der hiesige Gesang-Verein in Verbindung mit den ausgezeichnetsten Künstlern und Kunstfreunden Danzigs im **Artushofe, zur Unterstützung einiger unverschuldet in drückende Lage gerathenen achtbaren Familien**, aufführen:

1) **Gethsemane und Golgatha**, neuestes Charfreitags-Oratorium von Fr. Schneider.

2) **Messias** von Händel, Thl. II. (Leiden und Sterben des Heilandes.)

Solche Werke die, der hohen Würde und tiefen Bedeutung des großen heiligen Tages angemessen, die Erbauung mächtig fördern, — der Zweck der Einnahme, welcher das menschenfreundliche Herz zum Wohlthun treibt, beides läßt uns an reger Theilnahme nicht zweifeln. — Billete a 15 Sgr. sind bei Herrn Köhne am Langenmarkt und in den Musikalienhandlungen der Herren Reichel und Nötzel zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr. — Textbücher kosten 2 Sgr.

Danzig, den 14. April 1840.

Der Vorstand des Gesang-Vereins.

21. Spazier- und Reise-**Lohnfuhrwerk** ist zu haben Langgasse № 2002., dicht am Langgasser Thor.

22. **Pensionaire**, die hier Schulen besuchen, finden billige Aufnahme, eigne Zimmer, gehörige Beaufsichtigung, Musik-Unterricht ꝛc., bei einer kleinen Familie in der Langgasse № 2002.

23. Umstände veranlassen mich mein in der Ziegelgasse 543. zu Marienburg gelegenes Gasthaus, nebst geräumigem Gaststall, wobei eine Gewürzhandlung mit Vortheil betrieben wird, sofort zu verkaufen. Nachricht daselbst bei J. D. Herdemertens.

24. 1 Hakenbude, 2 Bauerhöfe (Niederung und Höhe) 2 Landgüter, mittler Größe, werden zu kaufen u. 1 dito zu pachten gesucht durch

das Commissions-Bureau, Langgasse № 2002.

25. Bekanntmachung.

Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

Mit dem 1. Mai beginnt der neue Lehrgang des nächsten Sommer-Semesters. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt so wie zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts müssen vorher, also noch im Laufe dieses Monats, geschehen, und der Unterzeichnete ist für die Einschreibungen im Local der Anstalt über dem Langgasser Thor (Aufgang kleine Gerbergasse) jeden Sonntag von 11 bis 2 Uhr und jeden Sonnabend von 2 bis 5 Uhr bereit. Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Die Unterrichts-Gebühren sind pränumerando gegen eine Quittung zu entrichten, die zur Beiwohnung des Unterrichts der darauf bezeichneten Lehrabtheilung berechtigt und das Nähere ist bei Gelegenheit der Meldungen zu erfragen. Gewerbtreibende sind jedoch von diesen Unterrichtsgebühren befreit, haben für sämmtliche Lehrabtheilungen, die sie zu besuchen befähigt sind nur einen halbjährlichen Beitrag von ½ Rthlr. ebenfalls pränumerando zu erlegen und es sind für sie die Lehrstunden Sonntags angesetzt.

Danzig, den 15. April 1840.

Professor Schultz, Director.

26. **Den geehrten Hausfrauen** erlaube ich mir aufs Neue die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Reinigen der Bettfedern noch mit gutem Erfolge fortsetze Poggenpfuhl No. 208.

27. Auf 1 höhesches Grundstück a 3 Huf. 6 Morg., an 900 Rthlr. gerichtl. taxirt, sucht man 350—400 Rthlr., 1ste Hyp., unter A., im Int.-Comt. einzureichen.

28. 100—150 Rthlr. werden auf 1 Krug mit Land, der für 300 Rthlr. angenommen ist, auf der Höhe, 1ste Stelle, unter Adresse Z. im Int.-Comt. gesucht.

29. In **Hermannshoff** ist von jetzt das beliebte berliner Weißbier zu haben.

30. Den 15 d. M., Nachmittags, ist auf dem Wege von der Jopengasse durch die Beutler- und Langgasse nach dem Olivaer Thor und zurück eine goldene Brosche verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Krebsmarkte № 486. abzuliefern.

31. **5000 Rthlr. Stiftungsgeld sind auf ländliche** Grundstücke, zur 1sten Hypothek, gegen übliche Zinsen zu begeben. Näheres Poggenpfuhl № 190.

32. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich diesen Sommer meinen Garten zur Benutzung für meine Gäste verbessert und eine vollständig besetzte Tanzmusik in meinem Saale arrangirt habe, weshalb ich um geneigten zahlreichen Besuch bitte. Möller, Gastwirth im deutschen Hause in Langefuhr.

33. Mit dem nunmehr beginnenden Sommerhalbjahr bin ich so frei, von Neuem meine Privatturnstunden anzukündigen.

1) Die für die Knaben werden in der bisherigen Weise abgehalten.

2) Die für die Mädchen, wie sie, außer von meinem Lehrer Eiselen, bis jetzt von keinem Lehrer gegeben worden sind. Der Zweck derselben ist unter anderen hysterischen Leiden, Kopfgicht, Magen-, Unterleibs-, Lach- und Weinkrämpfen, so wie der Ueberreizung der Nerven und dem Schiefwerden vorzubeugen, oder wo diese Uebel schon stattfinden, sie zu beseitigen. Darum lade ich die verehrten Eltern eben so ergebenst wie dringend ein, mit mir das Nähere zu besprechen. Sie mögen sich selbst von dem überzeugen, was ich bezwecke, daß ich mich nicht mit eitlem Raisonnement und leeren Schaustellungen begnüge.

Zugleich benutze ich diese Gelegenheit, Erwachsenen meinen Fecht-Unterricht ergebenst zu empfehlen.

K. Euler, Turnlehrer.
Wohnhaft Hunde- und Plautzengassen-Ecke.

34. Ein sittlich erzogener Bursche der Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, kann sich melden Frauengasse beim Tischler Prahl.

35. Pensionaire werden wieder aufgenommen, erhalten Nachhilfe und Musik-Unterricht, Katharinen-Kirchhof № 366. bei dem Lehrer Schwonke.

36. Ein massives Haus mit 7 Stuben nebst Obst- und Gemüse-Garten in der Marienburger Gegend, an der Landstraße gelegen und zu einem Waarengeschäft sehr geeignet, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse № 251.

37. Montag, den 27. April 1840 wird ein ehrbares Gewerk der altstädtschen Fleischer von den, demselben zugehörigen vor dem werderschen Thore belegenen Wiesen,

circa 80 Morgen,
in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen,

theils zur diesjährigen Pflügung, theils zur Benutzung, öffentlich an den Meistbietenden verpachten. Der Zahlungstermin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist bei Bansemer, neben dem altstädtschen Fleischerwiesen-Wall; auch kann man sich bei dem Aeltermann des gedachten Gewerkes, Herrn Entrich, Jungfergasse № 472., so wie bei dem gedachten Bansemer, wegen Viehweide melden, woselbst die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

38. Daß ich Montag den 20. April c. mein Gasthaus Heubude № 1. mit einem Ball eröffnen werde, wozu ich ergebenst einlade, zeige ich hiemit ergebenst an und indem ich um gütigen Besuch bitte, versichere ich, da ich mit allem dazu Erforderlichen versehen, jederzeit billige und gute Aufnahme.

A. Deschner.

39. Am zweiten Osterfeiertage Ball im Hotel de Danzig in Pietzkendorf wozu ergebenst einladet Meng.

40. Den 2ten Osterfeiertag Concert in Herrmanshof.

41. Ersten und zweiten Oster-Feiertag Concert im Frommschen Lokal.

42. Sonntag, d. 19. u. Montag, d. 20. Concert in meinem Lokale an der Allee. Entree 2½ Sgr. Damen in Begleitung der Herren sind frei. Mielke.

Vermiethungen.

43. Neugarten No. 522. sind für diesen Sommer kleine und grosse Wohngelegenheiten mit Eintritt in den Garten zu vermiethen. Auskunft giebt Meyer, Jopengasse No. 737.

44. Langefuhr № 42. sind mehrere ganz neu decorirte Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten und freien Eintritt in den Garten, für den Sommer billig zu vermiethen.

45. Das Haus Beutlergasse No. 622. ist im Ganzen auch theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 835.

46. Johannisgasse No. 1271. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen sogleich oder auch zum 1. Mai billig zu vermiethen.

47. Die untere Gelegenheit zum kaufmännischen Geschäft eignend, ist in der Breitgasse, 1sten Damm-Ecke № 1107, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

48. Heiligenbrunn № 13. ist eine Stube nebst Küche, Boden und Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen.

49. Pfefferstadt № 225. ist ein Logis aus mehreren Stuben, Küche, Kammer ꝛc. zu vermiethen u. gleich zu beziehen. Das Nähere Baumgartscheg. 205.

Auctionen.

50. Montag, den 27. April d. J. sollen in dem Hause № 1575 am Fischmarkt auf freiwilliges Verlangen aus dem Nachlasse der Frau Wittwe Zekoloff, durch Auction meistbietend verkauft werden:

Goldene Repetir- und Damen- und silberne Taschenuhren, 1 goldene Uhrkette, mehreres Silberzeug und werthvolle silberne Medaillen, 1 Klavier, 1 engl Stubenuhr, 1 Sopha, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Kommoden, l'Hombre-, Klapp-, Wasch- und Spiegeltische, Spiegel, Gemälde, Stühle, Schreibpulte, Himmel- und Rahmbettgestelle, 1 großes Kramregal mit dazu gehöriger Tombank, Schiebladen,

Büchsen, Kasten rc., große und kleine eiserne Waagebalken nebst Schaalen, Oelleger nebst Rinnen, 1 gut erhaltene Tabacksschneidemaschiene nebst 52 Cr. eiserne Gewichte, Kasten mit Eisenbeschlag, viele Betten, Kissen und Matratzen, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Tischzeug, Linnen und Kleidungsstücke der verschiedensten Art in großer Auswahl, Porzellan, Fayance und Glas, sehr vieles kupfernes zinnernes und messingnes (1 metallner Mörser 167 U,) wie auch anderes Haus- und Küchengeräth und vielerlei andere nützliche Sachen, sowohl zum Hausgebrauch wie auch in einem Ladengeschäft anwendbar.

51. Donnerstag, den 7. Mai d. J. 12 Uhr Mittags, sollen auf dem Langenmarkte auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Droschken, Halb-, Wiener-, Stuhl-, Spazier-, Leiter- und Arbeitswagen, Kaleschen, Schleifen, Wagengestelle, Wagen- und Aufladeleitern, mehrere Gänge Räder, Blank- und Arbeitsgeschirre, Reitzeuge, Decken und vielerlei Stallutensilien.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Obst- und Castanienbäume, Weinsenker und Ziergesträuche, werden billig verkauft Neugarten No. 522. Auskunft ertheilt Meyer, Jopengasse No. 737.

53. **Alle Gattungen neuester Herren-Hüte** sind nun in größter Auswahl zu billigen festen Preisen vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

54. Kaiser-Cardinal à 25, feinster Bischof à 16 Sgr., so wie alle Gattungen rother und weisser Bordeaux-Weine zu 13, 15, 20 und 30 Sgr. die grosse versiegelte Bout., wie verschiedene Sorten Rhein- und Spanische Weine von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen, empfiehlt die Weinhandlung von Otto Fr. Hohnbach, Jopengasse No. 596.

55. Congo-, Pecco- und Imperial-Thee, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen Otto Fr. Hohnbach. Jopengasse № 596.

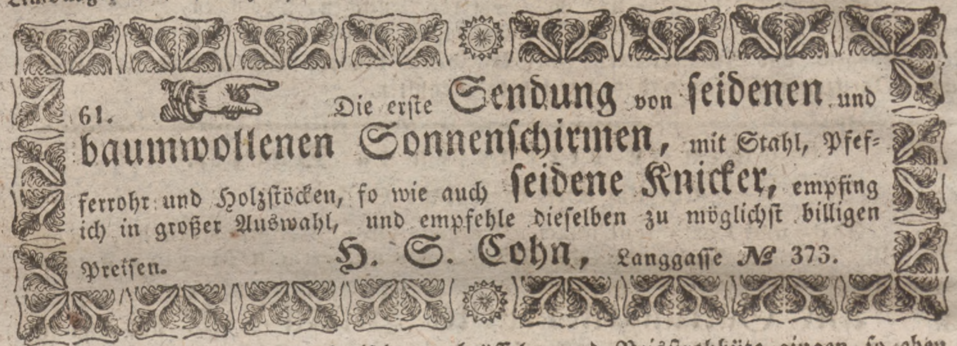
56. Ein Halbwagen und ein Stuhlwagen stehen zu verkaufen vor dem hohen Thor No. 434., der Lohmühle gegenüber.

57. Von Gleiwitzer emaill. Kochgeschirren empfiehlt sein jetzt vollständig sortirtes Lager Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt № 258.

58. Tiegenhöfer Märzbier, Danziger und Berliner Weißbier, 3 Flaschen à $2\frac{1}{2}$ Sgr., Tiegenhöfer Doppelt- und Bairisch-Bier die Flasche à $1\frac{1}{2}$ Sgr., ist zu haben Töpfergassen-Ecke bei Brämer.

59. Vorzüglich grosse schöne Kirschen à $2\frac{1}{2}$ u. 2 Sgr., geschälte Aepfeln und Birnen à 3 Sgr., trockne Pflaumen à 2 und $1\frac{1}{2}$ Sgr., Sago à $2\frac{1}{2}$ Sgr., feinste Graupe à 2 Sgr, Faden-Nudeln à 4 Sgr. u. andere Waaren, empfehlen billigst C. H. Preuss & Co. am Holzmarkt.

60. Frische meſſ. Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Sgr., hundertweiſe und in Kiſten billiger, große Limonen, Datteln, Feigen, ital. große Caſtanien, fremden Biſchofeſſence von friſchen Orangen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Sardinen in Blechdoſen, Trüffeln, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, große blaue Muscattrauben-Roſinen, Prinzeßmandeln, Kaiſerpflaumen, aſtrachaner Zucker-Schotenkerne, ächte ital. Macaroni, Parmaſan-, Schweizer- und große ächte Limburger Käſe ſind zu haben bei Jantzen, Gerbergaſſe № 63.



62. Die erwarteten italieniſchen, brüſſeler und Reisſtrohhüte gingen ſo eben in den neueſten Facons ein bei F. L. Fiſchel.

63. Berliner, Weis-, baieriſch und hieſiges Bier, ſo wie gut eingekochter Kirſchſaft iſt Langgaſſe № 365. billig zu haben.

64. **Eine von Berlin erhaltene neue Sendung** Kuhkäſe empfiehlt a 3 Sgr. das Stück E. H. Nötzel.

65. Gute Cigarren-Arbeiter können fortwährend beſchäftigt werden bei E. H. Nötzel.

66. **Die feinſten Havanna-Cigarren verkaufe ich** die 100-Kiſte zu zwei Rthlr., ſo wie geringere Sorten zu allen Preiſen.
E. H. Nötzel am Holzmarkt.

67. Ganz moderne Netthauben werden billigſt verkauft in der Holzgaſſe № 33.

68. Neues **Flecken-Reinigungs-Mittel**, von Landsberg & Co. in Kaiſerslautern.
Dieſes ſogenannte Bayonner Waſſer ſchafft die Flecken von Fett, Schmutz, Oel, Wagenſchmier u. dergl., aus allen ſowohl wollenen, ſeidenen als andern Zeu-

gen, den Schmutz auf den Kragen der Röcke und an den Hüten sofort hinweg.

Nach gewonnener Ueberzeugung von seiner Wirksamkeit habe ich den Verkauf für hies. Ort allein übernommen. Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 16 Sgr. S. Anhuth, Buchhandlung, Langenmarkt № 432.

In Neustadt ist dasselbe bei dem Kaufmann Herrn C. Volkmann zu haben.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

69. Das der Frau Elisabeth Neumann geb. Ewald zugehörige, auf dem ersten Damm hieselbst unter der Servis-Nummer 1120. und № 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3008 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. Juli 1840 Vormittags 12 Uhr

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft werden. Gleichzeitig werden, der eingetragene Gläubiger Peter Borchardt oder dessen Erben Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem gedachten Termin, vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

70. Das Grundstück auf dem Rambaum unter der Servis-№ 829. und № 41. des Hypothekenbuchs soll, auf freiwilliges Verlangen,

Dienstag, den 28. April d. J.

im Artushofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen und Besitzdocumente sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

71. Zum freiwilligen Verkauf des Grundstücks, ohnweit dem Glockenthor, Heil. Geistgasse, unter der Servis-№ 755., welches auf 3333 Rthlr. abgeschätzt ist, steht ein Lizitationstermin auf

Dienstag, den 28. April d. J.

im Artushofe an. Das Grundstück eignet sich seiner vortheilhaften Lage wegen, zu jedem Ladengeschäft, wozu es auch seit einer Reihe von Jahren benutzt worden ist. Die Taxe und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

72. Freitag den 8. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, soll im neuen Raum vor dem Langgarter Thor ein Schoppen mit Pfannen gedeckt, 112 Fuß lang, u. 52½ Fuß breit, an den Meistbietenden zum Abbrechen verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

73. Auf freiwilliges Verlangen sollen die beiden Grundstücke: Karpfenseigen an der Radaune Servis-№ 1694. Hypotheken-№ 4., und an der Schneidemühle Servis-№ 450/1. Hypotheken-№ 2.,

Dienstag, den 5. Mai d. J. im Artushofe

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das erstere trägt halbjährlich 51 Rthlr. Miethe, das andere halbjährlich 55 Rthlr. Miethe ein. Die Kaufgelder müssen baar erlegt werden. Die Besitzdocumente und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

74. Das hieselbst No. 825. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, zur Nachlaß-Masse der Wittwe Anna Maria Klathmann geb. Karpowska gehörig, abgeschätzt auf 71 Rthlr. 10 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auch werden zu demselben

a) die Erben der am 30. März 1826 verstorbenen Wittwe Klathmann, Anna Maria geb. Karpowska, erster Ehe Appelbaum,
b) die abwesenden Geschwister Wilhelmine Charlotte, Maria Elisabeth und Anna Charlotte Klathmann resp. deren Erben,
c) die abwesenden Geschwister Catharina und Anna Regina Appelbaum, resp. deren Erben,
d) die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Geschwister Martin und Catharina Elisabeth Karkott,

öffentlich vorgeladen.

Marienburg, den 14. März 1840.

Königl. Landgericht.

75. Der Nachlaß des Pächters Mathias Czapp, bestehend aus den Gebäuden einer Kathe und Scheune; ferner: aus Ochsen, Kühen, Jungvieh, Hausrath und Ackergeräthschaften, soll in termino

den 6. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

im Sterbehause zu Kl. Löbcz gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Putzig, den 31. März 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

76. Das zur Wittwe Christine Elisabeth Heidemannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in Krebsfelderweide sub. D. XIX. belegene, aus 10 Morgen Land bestehende, auf 480 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll

am 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Schumacher an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro 92. Sonnabend, den 18. April 1840.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Elbing, den 23. März 1840.

Königl. Stadtgericht

Edictal - Citation.

76. Nachbenannte Personen, als:

1) Philipp oder Joseph oder Philipp Joseph Laudanski, welcher etwa 53 Jahr alt, 1807 bei dem ehemaligen polnischen Militair engagirt war, in den spätern Jahren ein umherschweifendes Leben führte, sich 1823 zum letzten Male sehen ließ, dessen Nachlaß aus 130 Rthlr. Banco-Activis und 22 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. Courant besteht und von seinen Geschwistern Vincent Laudanski und Hedwig Laudanska verwittweten Neumann auf Grund der gesetzlichen Erbfolge in Anspruch genommen wird;

2) Michael Bölke, der 1812 als Freiwilliger bei der 2ten Escadron des 2ten Leibhusaren-Regiments nach Russland ging, nach seiner Rückkehr noch 8 Tage lang in Elbing gesehen wurde, und dessen Nachlaß aus 70 Rthlr. 19 Sgr. bestehend, von seinen Geschwistern Johann Bölke, Martin Bölke, Eleonore Juliane Bölke verehelichten Ziehlke, Catharina Gronau gebornen Bölke, Wilhelmine Simon gebornen Bölke, Gottlieb Ludwig Bölke, Caroline Kuditzki gebornen Bölke, Carl Bölke auf Grund der gesetzlichen Erbfolge beansprucht wird;

3) Catharine Bankert und

4) Caroline Bankert, welche Erstere am 28. October 1790, Letztere am 5. October 1792 geboren sind, und Beide in Bromberg dienten, seit 1820 aber keine Nachricht von sich gegeben haben und deren Nachlaß sich auf 7 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf. beläuft;

5) Margaretha Czyzek, geboren den 13. December 1787 zu Flatow, die sich um das Jahr 1806 ohne weitere Nachricht von ihrem Aufenthalte von Rattey entfernte und zu deren Nachlaß 18 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. gehören;

6) Ernst Benjamin Schiemann, geboren den 13. November 1782, der 1804

auf die Wanderschaft ging und zum letzten Male von seinem Leben und Aufenthalte 1811 etwas hören ließ, und dessen Nachlaß sich auf 30 Rthlr. beläuft;

7) Anna Szykowska, die sich 1807 von Tessendorf entfernte, mit den französischen Truppen fortging, und deren Nachlaß aus 37 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. besteht, welcher von dem Hutmachergesellen Michael Linde als Sohne, auf Grund der gesetzlichen Erbfolge in Anspruch genommen wird;

8) Franz Baranowski, der wegen Theilnahme an einem im Werder verübten gewaltsamen Diebstahls und Thätlichkeiten gegen die beraubten Personen, zur Criminal-Untersuchung gezogen wurde, in der Nacht vom 26. zum 27. Juni aus dem Gefängnisse des Landgerichts zu Marienburg entwich und für den ein Bestand von 21 Rthlr. 17 Sgr. 5 Pf. vorhanden ist, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben, und die unbekannten Erben

9) des am 24. October 1835 zu Sampohl verstorbenen unehelichen Sohnes, der vorherverstorbenen Eva Palutzka, Namens Lorenz Palutzki, dessen Nachlaß 14 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. beträgt; endlich alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaften genannter Personen aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Saro

auf den 23. October 1840 Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder in Person oder schriftlich oder durch gesetzlich zuläßige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Kommissarien, Justiz-Rath Brandt, Landgerichts-Rath Köhler und Justiz-Kommissarius John in Vorschlag gebracht werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, und zwar die sub 1 bis 8 genannten Personen, unter der Verwarnung, daß sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den Erben, die sich bereits gemeldet und legitimirt haben oder noch melden und legitimiren werden, ausgeantwortet werden wird, die unbekannten Erben aber unter der Verwarnung, daß falls sie sich nicht melden, den Grad ihrer Verwandschaft mit den Verstorbenen und resp. für todt zu Erklärenden nicht bestimmt angeben und nachweisen, sie zu gewärtigen haben, daß resp. sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, die Extrahenten und die sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation für die rechtmäßigen Erben angenommen werden, ihnen als solchen, der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, wogegen die nach erfolgter Präclusion sich noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben alle Handlungen und Dispositionen der sich zuerst gemeldeten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern dieselben sich vielmehr lediglich mit dem begnügen müssen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, und daß falls sich niemand gemeldet, der ganze Nachlaß dem Fisco zugeschlagen werden wird.

Marienwerder, den 23. October 1839.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

77. Die Eigenthümer oder deren Erben zu folgenden in unserm Depositorio befindlichen Gelder:

1) der Mathias Angelschen Nachlaß-Masse mit . . . . . 2 Rthlr. 2 Sgr.
1) der Schiffs-Masse Henriette mit . . . . 5 „ 5 „

werden aufgefordert innerhalb 4 Wochen diese Gelder von uns abzufordern, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dieselben der Königl. Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse übersandt werden sollen, welche zwar das Kapital aber nicht die Zinsen zurückzahlt.

Putzig, den 14. April 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,
vom 13. April 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Schffl. sind $164\frac{1}{3}$ Last Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $133\frac{1}{3}$ Last unverkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	—	13	—	—	Wicken 1	17
	Gewicht, Pfd.	—	119	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	—	$63\frac{1}{3}$	—	—	$76\frac{2}{3}$	$76\frac{2}{3}$—85
2. Unverkauft	Lasten: . .	$108\frac{1}{3}$	20	—	—	—	5
II. Vom Lande:	d. Schfl. Sgr.	72	29	—	gr. 34 kl. 29	21	39

Thorn passirt am 7. April 1840.
110 Last 23 Schffl. Weizen.

Schiffs-Rapport.
Den 13. April angekommen.

B. T. Berentsen — Forsöget — Libau — Ballast. F. Böhm & Co.
M. Maaß — Auguste Marie — Stettin — Stückgut. G. A. Gottel.

C. F. Meyer — Mentor — Swinemünde — Ballast. Ordre.
C. S. Vierow — Aurora — Greifswald — Ballast. Geb. Baum.
J. F. Fehrs — Harmonie — Bremen — Stückgut. R. Wendt.
J. Watson — Fame — Montrose — Ballast. Ordre.
L. L. Ruyl — Amasis — Amsterdam — —
W. Brauer — beide Margrethen — Norden — Ballast. Ordre.
J. Mink — Johanna — Newcastle — Steinkohlen. Rheederei.
J. Wallis — Borussia — Greifswalde — Ballast. G. Tönniges & Co.
P. N. Rönström — Forsigtigheten — Wisby — Kalk. Bencke & Co.
J. Baitt — Reaper — London — Ballast. P. J. Albrecht & Co.
R. W. Lükens — Hermanus — Dundee — Ballast. Ordre.

Gesegelt.

G. Banks — England — Getreide.

Wind N. N. O.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 16. April 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	199	199
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	44½	44½
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	100	100
— 2 Monat. . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	—	79⅓
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	164	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—